

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer G. V. / Sitz Magdeburg

Gaubeilage zu Nr. 9

Gau Chemnitz

1. Mai 1925

Jugendbewegung und Reichsbanner.

Wir republikanische Jugend stehen vor einer schweren Entscheidung: Eintritt ins Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold oder Ablehnung?

Die Entscheidung ist schwer, aber ebenso dringend; denn schon zeigt sich in einzelnen Bünden, in einzelnen Gruppen ein Miß, der hervorgerufen ist durch die verschiedene Stellungnahme zum Reichsbanner, pro oder contra. Und das beweist deutlich, daß wir uns hierüber unbedingt klar werden müssen, wenigstens so weit, daß die, die den Eintritt selbst ablehnen, den Schritt der andern verstehen. Es darf darüber gerade bei uns keinesfalls zu einem ernstlichen Konflikt kommen, der dann doch konsequent in Spaltungen endet, sondern wir müssen bei allem, was wir unternehmen, daran denken, daß die Schwäche der Reaktion in ihrer Uneinigkeit lag und liegt, daß unsere Stärke aber die Einigkeit war und bleiben muß.

Uns sozialistischen Republikanern aus der Jugendbewegung, die wir uns — wahrhaftig nicht leichtsinnig — zum Eintritt ins Reichsbanner entschlossen haben, wird das entgegengehalten, mit dem auch wir damals gerungen haben: Wie könnt ihr in das „militärische“, „uniformierte“ Reichsbanner gehen als Menschen aus der Jugendbewegung, als Pazifisten, als Sozialisten?!

Und dies sei unsere Antwort und unsere Forderung zugleich: Ihr nennt das Reichsbanner „militaristisch“. Ihr operiert mit Schlagwörtern; wißt ihr denn, was Militarismus ist? Militarismus ist die „militärische und politische Herrschaft der Waffen“ (Wilson). Dr. A. Fried sagt: „Militarismus bezieht sich gar nicht auf das Militär, sondern auf eine Geistesrichtung!“ Und wo, das sagt uns, ist diese Geistesrichtung im Reichsbanner? Wo ist da ein Einfluß des militärischen Prinzips auf die Politik? Im Gegenteil! Wir haben das Primat der Politik!

Ihr haltet uns die „Uniform“ entgegen, „republikanischen Abklatsch der Hitlerverbände“, „Außerlichkeiten“. Doch uns ist diese „Uniform“ nicht nur eine unvermeidliche — das dürft ihr mit offenen Augen bald sehen — Außerlichkeit, sondern ein Symbol. Wir gingen und gehen in der Luft unserer Jugendkleidung, Außerlichkeit (!) unserer spezifischen Jugendbewegungseinstellung. Nun aber mit der „Uniform“, die auch die andern tragen, zeigen wir: wir sind wohl Jugend, aber wir sind nicht so schwach, daß wir den Stürmen der großen Welt nicht widerstehen könnten, daß wir Jugend unsere Außerlichkeiten noch brauchen. Wir sind Glied des großen Ganzen, und zwar führendes! Wir dienen; aber nicht uns nur, sondern alle! (Und wißt ihr, was die Kombination „Preußentum und Sozialismus“ heißt?!

Hier liegt auch die Entkräftung — und der Gegenangriff — des Vorwurfs „Jugendbewegung!“ Wir haben kein Recht, uns in friedliche Gemeinschaften zurückzuziehen, während draußen ein Kampf tobt, ganz gleich welcher Art. Wir haben die Pflicht, in den Kampfeinzugreifen und ihn dahin zu lenken, wohin unser Ideal führt. Wir müssen uns auf diesen Kampf vorbereiten, das haben wir Jugend getan. Und dann, wenn wir es können, müssen wir kämpfen. Das ist die wahre Konsequenz der Jugendbewegung. In der hiesigen sozialistischen Arbeiterjugend habe ich dies nur zu deutlich gesehen: die Gruppe, die wirklich im Sinne der Jugendbewegung gearbeitet hat und weiter arbeitet, gerade die ist ins Reichsbanner eingetreten; denn sie fühlt sich stark genug dazu, die Jugendkammeradschaft des Reichsbanners in unserem Sinne zu lenken. Hier liegt unsere Aufgabe im Reichsbanner: die Jugendkammeradschaften (vor allem), in denen nur zum kleinen Teile Leute aus der Jugendbewegung sind, im Geiste der Jugendbewegung zu führen. Und daß man das nur tun kann, wenn man drin ist und nicht durch Kritizieren von außen, das dürfte doch bald klar sein. Jugendbewegung ist keine Prinzipienerei, sondern Werden, Bewegung, Tat. Und ihr, die ihr uns Abtrünnigkeit vorwerft, wo ist eure Tat?!

„Pazifismus!“ Der Vorwurf macht uns lachen, denn er zeigt nur wieder zu klar, was alles sich unter diesem Namen verbirgt, was alles diesen Namen nicht verdient, sondern ihn schändet und den Gegnern der großen wahren Idee immer nur zu wirklichen Material bietet. Der wirkliche Pazifismus ist nicht feiges Zurückweichen, sondern Verantwortungsbewußtsein in gesteigerter Potenz. Der wirkliche Pazifismus will passives Gebot werden ebenso wenig wie passives Geliebterwerden, sondern aktive Liebe, aktive Bestätigung des menschlichen Daseins und Wirkens, aktive Verwirklichung des Daseins und des Willens in der Praxis, auch gegenüber denen, die dieses Denken nicht kennen oder nicht kennen wollen! Wiederum: Pazifismus ist Tat. Und wo ist eure Tat?!

Und „Sozialismus!“ schließlich, „Verrat am Klassenkampf“, „Verrat am Marxismus“ und wie die schönen Schlagwörter alle heißen mögen. Aber: gerade wir Sozialisten im Reichsbanner führen den Klassenkampf, aber nicht den für Lohn-erhöhung (die „Idee“ der glorreichen 1918er „Revolution“), sondern den des Geistes, der großen Politik, der großen Wirtschaft. Der Klassenkampf ist da, und das Meer der Kapitalisten führt ihn, wie auch das Proletariat ihn führen muß. Wo liegt die kapitalistische Unterstützung aber, beim Reichsbanner oder den „vaterländischen“ Verbänden?! Und wir führen den Klassenkampf, nicht ihr, die ihr davon redet und schreibt; aber das unterscheidet eben unsern Klassenkampf von dem der Kapitalistenklasse, daß wir ihn nicht für unser egoistisches Interesse, sondern für das Wohl der Allgemeinheit führen. Wir sind die Marxisten, wir sind die Sozialisten, die wir die Grundbasis des Sozialismus, die Republik bauen, nicht ihr, die ihn auf Pappeidelmauern ein Schildbuck setzen wollt, das dann alles wieder zerfällt.

Am Anfang, auch von Jugendbewegung, Pazifismus und Sozialismus, war die Tat und nicht das Wort. Wir müssen führen und wir werden führen, wir Jungen vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold!

Heinz Ollendorff,

Sekretär der S. A. Z., in der „Jungen Gemeinde“.

Reichsbanner im Film.

Die Ortsgruppe Groß-Chemnitz des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold veranstaltete am 14. April im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses in Chemnitz eine Filmvorführung der Gründungsfeier des Reichsbanners in Magdeburg. Die Vorführung wurde umrahmt durch Vorträge der Reichsbannerkapelle und einer Ansprache des Gauverwalters Kameraden Häußler. Vor etwa 2000 Personen bewies die Kapelle unter Leitung des Kameraden Sellert ihr Können und fand bei den Zuhörern lebhaften Beifall.

Der Film, der sehr aktuell ist und eine Länge von circa 1000 Metern hat, behandelt in seinen Bildern die Zerrissenheit der Nachkriegszeit durch innere Wirren in Deutschland. In dieser Zeit stand ein Mann auf, der Sohn eines kleinen ostpreussischen Bauern: Otto Hörsing. Unter seiner Leitung ist es gelungen, Millionen demokratisch-republikanisch gesinnter Kriegsteilnehmer im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zusammenzuschließen. Um heute nach einjährigem Bestehen für die deutsche Republik machtvoll zu zeugen, kamen Hunderttausende herbei. Von allen Teilen Deutschlands, vom Rhein, von den Alpen, von der Wasserfront, aus dem besetzten Gebiet, ja selbst aus dem benachbarten Österreich eilten die Kameraden nach Magdeburg, um den Tag zu einem Markstein in der Geschichte des Reichsbanners zu machen. Schon am Vorabend hatten die Magdeburger Kameraden für eine würdige Einleitung des Festes gesorgt. Fadelzüge sind veranstaltet worden, und manchem wird das symbolische Niederbrennen der Grenzpfähle ein Erlebnis gewesen sein. Kein Bayern mehr, kein Württemberger, kein Sachsen, kein Preuße, ein einheitliches Deutschland unter dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Die festlich geschmückte Stadt Magdeburg nahm alle die Kameraden, die, von diesem Gedanken befeuert, herbeigeeilt waren, auf. Am ersten Tage begannen die Konferenzen und die Versammlung der Gauleiter. Anschließend die Besichtigung der Stadt. Am zweiten Tag um die Mittagstunde traten die Massen zum Aufmarsch an. Von allen Seiten der Stadt eilten sie herbei. Der Domplatz nahm sie alle auf. Dort trat als erster Redner Otto Hörsing auf die Tribüne: Schon vor 200 Jahren predigte der Philosoph Immanuel Kant die demokratische Idee: Die gesetzgebende Gewalt kann nur dem vereinigten Willen des Volkes zukommen. Der große deutsche Dichter Wolfgang v. Goethe schrieb in der Stille seines Weimarer Gartenhäuschens: Wir wollen den innern Frieden, der höher ist als Kriegs- und Friedensgewässer, zu erhalten suchen. Und als nun Deutschland nach dem Weltkrieg am schwersten litt, war es wieder die demokratische Idee, die den Staat aus innerer Zerrissenheit zu retten suchte. Wenn sich diesen Gedanken das ganze deutsche Volk zu eigen macht, dann wird in Einigkeit und Freiheit das deutsche Vaterland beispiellos in der Geschichte wieder zu hohem Glanz erblühen. Als weitere Redner traten auf der Tribüne des Windthorstbundes, Dr. Riffa, Müller (Franken), Erlelenz und Piehler als Vertreter Deutschösterreichs. Nachdem begann der gewaltige Festzug durch die Straßen Magdeburgs. 3¼ Stunden marschierten die Bannerleute an Otto Hörsing vorbei.

Nachdem der Film sein Ende erreichte, ergriff der Kamerad Häußler das Wort und behandelte in seiner Rede den Zweck und die Aufgaben des Reichsbanners. Die wohlgelungene Veranstaltung brachte viele Neuaufnahmen für das Reichsbanner. Der Film dürfte sich auch als Werbemittel in andern Orten bei Gründung von neuen Ortsgruppen usw. bewähren.

Veranstaltungen im Gau Chemnitz.

- 2. und 3. Mai: Fahnenweihe in Ober- und Niederlichtenau.
- 16. und 17. Mai: Fahnenweihe und Republikanischer Tag in Hohenstein-Ernstthal.
- 6. und 7. Juni: Fahnenweihe und Kreistag in Glauchau i. S.
- 13. und 14. Juni: Fahnenweihe in Frankenberg i. S.
- 20. und 21. Juni: Fahnenweihe in Delitzsch im Erzgebirge.
- 24. Juni: Sonnenwendfeier auf dem Gebersberg, Kreis Chemnitz.
- 5. Juli: Sommerfest im Volkshaus, Ortsgruppe Groß-Chemnitz.
- 11. und 12. Juli: Fahnenweihe in Obergroßschönau i. S.
- 18. und 19. Juli: Fahnenweihe in Richtenstein-Gallenberg.
- 9. August: Gautreffen mit Verfassungsfeier in Chemnitz.
- 18. September: Fahnenweihe in Furth-Gräfen bei Chemnitz.

Alle Ortsvereine und Kameradschaften haben die Verpflichtung, die Veranstaltungen mit allen Kräften zu unterstützen.

Frei Heil!

Der Gauvorstand. J. A. Neidhardt, Vorsitzender.

Republikanische Kundgebung in Annaberg.

Zu einer wichtigen Demonstration für die Republik gestaltete sich die Reichsbannertagung des Kreises Annaberg.

Hier, wo noch der Reaktion Hochburg stehen, ist ihr durch den Aufmarsch der Reichsbannerleute ein empfindlicher Stoß versetzt worden. Von der Reaktion war eigentlich ein „Wewolftag“ geplant, aber die Schafe im Wolfspelz bekamen es mit der Angst zu tun und sagten schnell ab.

Zu Hunderten waren die Reichsbannerleute aus allen Ortsgruppen des Kreises herbeigeeilt, auch die Chemnitzer Ortsgruppe war in überraschend zahlreicher Weise mit Tambourzug und Musikkorps, unter Leitung ihres Dirigenten, Kameraden Sellert, neben dem Gauvorstand angetreten. Gerade die große Teilnehmerzahl bewies, daß es in diesem schwarzen Kreis vorwärts geht. Von Schönfeld-Wiesa über Tannenbergr nach Schlettau.

Die Stadt stand an dem Tagungstage unter dem gewaltigen Eindruck von Schwarzrotgold, viele Häuser waren mit kleinen Fahnen in den Farben der Republik geschmückt. In einer kernigen Ansprache würdigte Kamerad Franz die Bedeutung der Republik. Ein Augenblick feierlichen Erlebens war es, als er an die Kaufende Reichsbannerleute die Frage richtete, ob sie die Fahne Schwarzrotgold wieder einrollen wollen, der wie ein Schwur klingende Ruf ihm entgegenkollte: Nein!

Dann begann die Kreistagung. Nachdem der Kreisleiter Sonnenberger die auswärtigen Delegierten begrüßt, hielt der Kamerad Hofmann sein Referat, in welchem er in glänzender Weise die Aufgaben des Reichsbanners in der Republik und

die Mittel aufzeichnete, wie mit geistigen Waffen gegnerischer Organisationen gegen Dummheit und Reaktion zu kämpfen ist. Reicher Beifall belohnte den Redner. Nachdem der Tätigkeitsbericht gegeben und durch einstimmige Zustimmung genehmigt wurde, im gleichen Sinne weiterzuarbeiten, wurde der Kreisvorstand einstimmig gewählt. Der Gauvorstehende Neidhardt verpflichtete ihn hierauf mit der Ermahnung, stets für die Sache der Republik und des Reichsbanners einzutreten. Mit einem „Frei Heil!“ schloß dann die Tagung.

Darauf wurde nach einem Umzug durch die Stadt der Marsch nach Annaberg, dem Sitz der Stahlhelmer und der „Wewölfe“ angetreten. Mit einem flotten Lied ging es in die Stadt. Manchem Spiegbürger mag es sehr benutzlich geworden sein, als er die Schar wirklicher Frontkämpfer einziehen sah. Nachdem die Kapelle einige Lieder gespielt und noch einmal durch oen Kameraden Franz eine Ansprache gehalten wurde, ward der Heimmarsch angetreten.

Frederich der Große als Republikaner.

Unsre schwarzweißroten Freunde aller Schattierungen, für die das Alpha und Omega der Name Fredericus bedeutet, wird eine Aeußerung des großen Mannes interessieren, die nicht aus seiner Jugend stammt, sondern die er gesprochen hat, als er auf eine mehr als vierzigjährige Regierungszeit zurückblicken konnte. Die Aeußerung befindet sich im Breslauer Staatsarchiv unter den Akten von seiner Majestät Reisen, Aufenthalt in Schlesien.

Im Jahre 1788 unternahm sich der König auf einer Revisionsreise in Schweden mit dem polnischen Prinzen Sapieha. Er fragte ihn dabei, welche Regierungsform er für die beste hielt. Sapieha sagte: „Die monarchische.“ Da sagte der König: „Die republikanische wäre die vorzüglichste, jedoch nicht eine solche, wo der Janbagel das Uebergewicht hätte, sondern wo einige geschickte und erleuchtete Männer am Ruder wären und im Falle er in einer solchen Regierungsverfassung wäre geboren worden, so würde er selbige aufs äußerste — ja, mit seinem Blute verteidigt haben!“

Ob nun unsre schwarzweißroten Monarchisten sich von diesem Verräter an der Monarchie mit Entsetzen abwenden werden?

Republiken und Monarchien in Europa.

Das Gewitter des Weltkriegs und der Revolution hat die alte Landkarte Europas gründlich verändert, vor allem aber den gekrönten Häuptern schlimm zugesetzt, Regierungen und Verfassungen gestürzt oder doch zumindest in den Grundfesten erschüttert. Vor dem Kriege gab es in Europa 22 Monarchien (die Bundesfürsten Deutschlands nicht eingerechnet) und nur 5 Republiken (Frankreich, Schweiz, Portugal, San Marino und Andorra); gegenwärtig zählt man 19 Republiken und nur mehr 15 Monarchien. Die 19 Republiken umfassen mehr als zwei Drittel des gesamten Flächeninhalts von Europa und haben drei Fünftel der Bevölkerung Europas zu ihren Bürgern.

Nachstehend bringen wir eine Uebersicht über die gegenwärtig in Europa bestehenden Monarchien und Republiken mit der Angabe ihres Flächeninhalts und ihrer Bevölkerung:

Republiken:		
	qkm	Einwohner
San Marino	59	11 000
Andorra (neutrale Täler)	452	5 000
Danzig (Freie Stadt)	1 914	365 000
Memel und Gebiet	2 667	145 000
Europäische Türkei	28 183	1 890 000
Albanien (Freistaat)	37 554	880 000
Schweiz (Bundesstaat)	41 298	3 880 000
Estland (Demokratische Republik)	47 549	1 110 000
Lettland	65 791	1 950 000
Oesterreich (Bundesstaat)	82 904	6 430 000
Litauen	85 271	2 295 000
Portugal mit europäischem Besitz	91 948	6 035 000
Tschechoslowakische Republik	140 352	13 610 000
Griechenland	147 634	5 585 000
Polen	386 479	21 180 000
Finnland	387 565	3 400 000
Deutschland	472 034	63 430 000
Frankreich	550 986	39 210 000
Europäisches Rußland	8 925 190	91 040 000
Summe	6 495 830	282 401 000
Monarchien:		
	qkm	Einwohner
Fürstentum Monaco	21	23 000
Liechtenstein	159	10 000
Großherzogtum Luxemburg	2 586	261 000
Königreich Belgien	30 440	7 480 000
Niederlande	34 201	6 980 000
„ Ungarn	92 806	7 950 000
„ Bulgarien	103 146	4 860 000
„ Dänemark m. Island u. a. Besitz	237 301	3 400 000
„ Jugoslawien	248 989	12 020 000
„ Rumänien	316 132	17 395 000
„ Großbritannien	313 098	47 660 000
„ Italien	310 095	38 840 000
„ Norwegen mit Spitzbergen	374 388	2 650 000
„ Schweden	448 460	5 955 000
„ Spanien mit europ. Besitz	505 155	21 340 000
Summe	3 016 972	176 824 000

Die oben angeführten Monarchien tragen aber durchaus nicht das Gepräge einer rein monarchischen Regierungsform. Im Gegenteil! Die Hinfälligkeit der monarchischen Staatsform und das siegreiche Vordringen der Demokratie wird täglich sichtbar.

Bei der Bestimmung der gegenwärtigen Arbeiterregierung Englands hat es sich wieder gezeigt, daß der englische König durchaus keinen Einfluß auf die Regierung „seiner“ Länder hat. Eine noch viel lächerlichere Figur stellt der kleine Viktor Emanuel von Italien neben Mussolini vor, und Alfons von Spanien nimmt sich unter den Diktatorgeneralen nicht viel würdiger aus. In Ungarn gibt es überhaupt keinen König, seitdem Karl der Letzte mit Waffengewalt aus seinem Reiche gejagt wurde. Die Ausrufung der Republik in Griechenland hat die Königsräuber in Belgrad, Bukarest und Sofia erschüttert, und mit brutaler Gewalt wehren sich die Monarchen der Balkanhalbinsel gegen ihre republikanischen Untertanen, damit sie ihnen nicht das Schicksal des Königs von Griechenland oder des Sultans bereiten.

Inserate aus dem Gau Chemnitz

MÖBEL kaufen Sie gut und preiswert bei
MORITZ LIPPMANN
CHEMNITZ, Mühlenstraße 36
 gegründet 1904 Telefon 4188
 Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Küchen, einzelne Betten, Schränke usw. in größter Auswahl.

Johannisgarten
 Ballhaus, Johannisstraße 190
 Jeden Sonntag und Freitag
öffentlicher Ball.

Durch Wegfall hoher Lodenmiete usw. gute
Schuhwaren
 stets billig
Paul Archenhold
 Chemnitz, Hofmarkt 2.

Gummimäntel
 Gute Calicot-Gummimäntel . . . Mk. 17.—
 Schwere Stoff-Gummimäntel „ 23.—
 Schwere Covercoat-Gummimäntel „ 25.—
Damenmäntel in fescher Form

Chemnitz, Äußere Johannisstr. 10, II.

Schirme, Spazierstöcke
 große Auswahl, billigste Preise.
Serrenwäsche, Krawatten, Hosenträger, Sportgürtel
MAX ILLING
 Chemnitz, Friedrichstr. 11.
 Schirmreparaturen, neue Bezüge in eigener Werkstatt.

Trommeln
Querflöten
 Signalhörner, Mandolinen, Trompeten, Konzertzithern, Mund- und Zugharmonikas
 in großer Auswahl
 Billige Preise
 Fachm. Bedienung
Musikhaus
Paul Florschütz
 Chemnitz, Friedrichstraße 12
 Versand n. In- u. Ausl.

Restaurant
Zur Nordbahn
 Silberdörf, Silberdörfstraße 72
 Sub.: Eina Grabmann
Reichsbanner-Vereinst.
 Angenehmer
 Familienausflugslokal.

Ludwig Löhner
Lederhandlung
Chemnitz
 neben Zentraltheater
 empfiehlt sich in
Sohleder-Ausschnitt
 Fensterleder
 Gummilabsätzen
 Schuhfurnituren.

Feine
Solinger Stahlwaren
 Haus- u. Küchengeräte
 Gartenwerkzeuge
 Werkzeuge
 kaufen Sie preiswert bei
Paul Berthold
 Chemnitz, Mühlstr. 2.
 Ecke Friedrichsplatz
 Schleiferei u. Reparaturwerkstatt.

Die elegantesten
Uebergangshüte
 in Seide und Brokat
 in größter Auswahl von 6.75 Mk. an
Modenhaus Schmandt Johannisplatz 1

Herren-, Burschen- u. Knaben-Konfektion, Berufskleidung,
Schuhwaren, Wäsche, Hüte, Mützen, Stöcke usw.
 kaufen Sie billigst
Fleischmanns Kaufhaus
 Chemnitz, Hartmannstraße 7.

Republikanische und freigeistige Schriften
Schwarzgoldene Fahnen und Band
Fähnchen für Kinder
 empfiehlt Parteibuchhandlung der SPD., Chemnitz, Dresdener Straße 40
 Telefon 7527 — Postcheckkonto Leipzig 117805.

Sport-Vogel
 Spezialhaus für
 Sportartikel — Sport-
 bekleidung — Feine
 Lederwaren — Reise-
 artikel — Eigene Fabrik
Chemnitz
 Inn. Johannisstr. 12
 Fernruf 6894

Gemeinnützige Baugesellschaft - Chemnitz
 Telefon 5787
 Tischerei, Schlosserei
 Malerei
 Klempnerei
 Zementwaren
 Möbel-Fabrikation
 Lieferung
 kompletter
 Ausstattungen
 Ausführung aller Hoch- und Tiefbauarbeiten. Übernahme ganzer Bauaufträge.

Kameraden!
 kauft bei den Inserenten des
 „Reichsbanners“.

Volkshaus Chemnitz
 Zwickauer Straße 152 ♦ Straßenbahnlinie R u. S
 Verkehrslokal der organisierten Arbeiterschaft. Prachtiger Saal. Große Versammlungsräume. — Herrlicher Garten mit schöner Veranda. — Jeden Sonntag Volkskonzert mit anschließendem Ball. — Gutgepflegte Biere und Weine. Anerkannt vorzügliche und preiswerte Küche.
Ausgangspunkt von herrlichen Gebirgswandlungen

Konsumgenossenschaft Ober-Erzgebirge
 E. G. m. b. H.
Annaberg
 Genossenschaftl. Bedarfsdeckung bringt Vorteile
 Darum deckt euch Bedarf in unserer Genossenschaft.
Schützenhaus
 Besitzer: Theodor Soltan.
 Jeden Sonntag Ballmusik. ff. Biere und ff. Küche. 3 Apparatgebühren. Telefon 781.
F. T. Schmidt
 Große Kirchgasse
 gut., Mützen, Schirme- und Filzwaren - Spezialgeschäft. Reelle Bedienung.
Sportstiefel
 und Schuhwaren aller Art
Schuhhaus Briegle
 Buchholzer Str. 11.

Verein Volkshaus
 Annaberg (Erzgeb.)
 König-Albert-Straße 3 — Telefon Nr. 425
 empfiehlt seine Lokalitäten.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
 Verkehrslokal des Reichsbanners.

Buchholz
Schuhwaren aller Art
 vom Einfachsten bis zum Besten
 empfiehlt
HERMANN LORENZ
 Karlsbader Straße 32.

Restaurant Garküche
 Inh. KURT WAGLER
 Großes Vereinslokal. Neu renoviert. Musikalische Unterhaltung durch das beliebte Hupfeld-„Helios“-Musikwerk.

Restaurant
 „Ohne Bedenken“
 Chemnitz,
 Matthesstraße 52
Reichsbanner-Verkehrslokal
 empfiehlt
 seine Lokalitäten
 Alfred Jacob und Frau.

Restaurant Haus Gabs
 Besitzer: Wilhelm Weber
 Chemnitz, Hermannstraße 3 Telefon 8274
 Empfehle meine schönen geräumigen Lokalitäten
 Vereinszimmer 100 Personen fassend
 Sonntags Unterhaltungsmusik
 Sitz des Reichsbanners Bezirk Chemnitz-Nord

Max Schindler
 Chemnitz
 Zwickauer Straße.

Hermann Schendel
 Spezialhaus
 für Herren- und Knabenkleidung
 Moderne Maßschneiderei
 Chemnitz
 Lange Straße 22

KAUFHAUS ROSENTHAL & CO.
 Hohenstein-Ernstthal
 Größtes Kaufhaus am Platze und in der Umgebung.
 Das Haus der größten Vorräte und der billigen Preise.

Emil Ullig
 Hohenstein-Ernstthal
 Dresdener Str. 12.
 Spezialhaus für Herrenwäsche, 289
 Krawatten, Dauermäsche.

Lichtenstein-Gallenberg
Rudolf Thoma
 Lichtenstein-Gallenberg
 Größtes Textilwarenlager am Platze

Max Schiff Nachf. Fr. Hering
 Lichtenstein-Gallenberg
 Ältestes Geschäft in
 Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

Meerane
 Sie kaufen
Schuhwaren / Herren- u. Damen-Konfektion
 billigst in größter Auswahl bei
Siebold, Augustusstraße Nr. 89, Meerane i. Sa.

Tuchhaus
Karl Ernst Fiedler
 Konfektionshaus, Rabenstein
 Limbacher Straße 13, Ecke Pelzmühlenstraße
 Telefon Amt Siegmars 228
 Haltestelle der Straßenbahn Gasthaus Siegmars
 Ständiges großes Lager in- und ausländischer Stoffe sowie Konfektion in billiger u. besserer Ausführung, fertige Arbeitsgarderobe für alle Berufe.
 Gummimäntel für Damen u. Herren.

G. J. Rudolphs Rotifonhaus Inhaber: Kurt Neumann
 Chemnitz, Zogenstraße 43.
 Größtes Unternehmen dieser Branche des gesamten Erzgebirges
 Alle erdenklichen Artikel f. Vergnügungen im Verein u. Familie, f. Sommer-, Kinder-, Garten- und Karnevalsfeiern.
 Papiermützen, Lampions, Scherzartikel, Fächer.

Hüte, Mützen
 in großer Auswahl bei
Emil Aschen
 Chemnitz, Bernsdorfer Straße 43

Uhren und Goldwaren
 repariert prompt und billig
J. Gerstner, Uhrmacher, Chemnitz
 Neuhäuser Klosterstraße 22 Telefon 9876

Fritz Gräbner
 Hohenstein-Ernstthal
 Weinkellerstr. 21, Tel. 399
 Großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
 Anfertigung nach Maß
 Reelle Bedienung, bill. Preise

Helene Rindicht
 Hohenstein-Ernstthal
 Zentralstraße 13
 empfiehlt ihre preiswerten u. realen
Schuhwaren

PELZWAREN
 Hüte, Mützen
 Schirme, Stöcke
 empfiehlt bei aus. Auswahl
Curt Wolf
 Hohenstein-Ernstthal
 Dresdener Str. 18, Tel. 466

G. H. Arnold
 Inh. P. Arnold
 Lichtenstein-Gallenberg
 Größt. Spezialgeschäft in
 Herrenartikeln, Damenwäsche, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren.

Kurt Lindensfeld
 Vornehme Herren-Schneiderei
 Feine Herren-Ausstattungen
 Innere Johannisstr. 9
 Fernsprecher Nr. 8101
 Chemnitz

Glauchau

LOUIS BESSER
 Das Haus der Moden
 Damen-, Herren-, Kinder-, Sport-Berufs-Bekleidung
 stets letzte Modeschöpfungen — Qualitätswaren
 Reelle Bedienung — Bekannt niedrige Preise

Konsumverein für Glauchau u. Umg.
 E. G. m. b. H.
 Republikaner, beacht' euern Bedarf im Konsumverein!

Spezialgeschäft für Schnitt- und Schuhwaren Marktstraße Nr. 12.

Sherbert Rudolph
 Glauchau
 Scherbergstr. 19 (a. d. neuen Scherbergbrücke)
Spezialhaus
 feiner Woll-, Strickwaren und Serrenwäsche.

Volksbekleidungshaus
Herm. Bergemann
 Glauchau / Schloßplatz 4.

Schuhhaus
Am Scherberg
 Inh. Karl Werner
 Glauchau
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten moderner, solid. Schuhwaren zu billigsten Preisen.

Schuhhaus Franz Müller
 Glauchau, Leipziger Str. 5
 Bekannt gute Qualitäten, reelle Bedienung. Neueste niedrige Preise. (Weinverkauf) der Marke **Salamander**

Adler-Drogerie
 278
 Albert Schroth
 Glauchau
 Parfümerie
 Photohandlung
 Ruf 185

Otto Grubers Buchhdlg.
 Glauchau, liefert d. wirtsch. gute Literatur
 Der eingerichtete Zeitschriften-Leserzirkel sollte in jedem Hause fehlen

Gasthaus zur Taube
 GLAUCHAU
 Vereinsheim vieler Vereine

Sächsischer Hof
 Glauchau
 Angenehmes Familien-Verkehrslokal
 Vereinsheim viel. Vereine ff. Speisen u. gutgepf. Biere

Hammer's Papierhandlg.
 Glauchau 297
 Brüderstr. 17 — Fernruf 581
 Geschäftsbücher
 allen Bürobedarf
 Geschenk-Artikel in großer Auswahl.
 Gesangbücher.

May Weber
 vorm. Adolf Seitz
 Glauchau, Leipziger Str. 16
 Anfertigung feiner Serrengarderoben
 Stoffverkauf
 Große Auswahl in Windjacken

Kaufhaus
Reiter & Co.
 GLAUCHAU
 Haus- und Küchengeräte.

Die Volksstimme darf in keiner Familie fehlen!
 Organ für das arbeitende Volk des 10., 15., 16., 17. und 19. ehemaligen sächsischen Reichstagswahlkreises.